

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7	1.3.5 Bistum, Papst und Kaiser: die Inszenierung der Aktenübergabe auf dem verlorenen Bildfeld IV	50
I. VIELGERÜHMTE UNBEKANNTE	11	1.3.6 Bistumswappen und Reichsadler: das Bildfeld V	52
1. Zur kunsthistorischen Erforschung böhmischer Bildstickerei um 1400	13	1.4 Resümee zum Entwurf hinsichtlich der Bildaufgabe	53
2. Zur Überlieferung heute erhaltener Stickereien im Vergleich zum Bestand nach zeitgenössischen Inventaren Prager Kirchen	18	1.5 Der Stifter: Georg von Liechtenstein- Nikolsburg, Fürstbischof zu Trient	54
II. STIFTUNGEN BÖHMISCHER BILDSTICKEREIEN AUSSERHALB DES KÖNIGREICHS BÖHMEN – DREI FALLBEISPIELE	27	1.6 Zur Entstehung von Entwurf und Stickerei	59
1. Die Stickereien des Konsekrationsornats Bischof Georgs von Liechtenstein im Dom zu Trient	29	1.6.1 Stilkritischer Vergleich der Stickereien mit den Monatsdarstellungen im Adlerturm des Castello del Buonconsiglio zu Trient	60
1.1 Zur Funktion der Stickereien	30	1.6.2 Der Anteil der Sticker	61
1.2 Das Kaselkreuz	34	2. Die Chormantelstiftungen im Dom zu Brandenburg	65
1.2.1 Zum Typus der <i>Virgo in sole</i>	34	2.1 Die Pluviale 13 und 14	65
1.2.2 Die Rechtssymbolik der Stifterdarstellung	37	2.1.1 Überlegungen zur liturgischen Nutzung	67
1.3 Der Vigilus-Zyklus auf den Dalmatikapraetexten	38	2.2 Ikonographie und Bildaufbau der dorsalen Schilde	69
1.3.1 Die hagiographische Vorlage	39	2.2.1 <i>Glorificatio Mariae virginis</i>	69
1.3.2 Die präfigurative Funktion der Nontalgeschichte: das Bildfeld I	39	2.2.2 <i>Humilitas Mariae virginis</i>	71
1.3.3 Vigilus im Rendenatal: das Bildfeld II	42	2.3 Der Schild des Pluviale 13 – eine Prager Exportstickerei?	73
1.3.4 Translatio und Adventus: das Bildfeld III	44	2.4 Die Stäbe des Pluviale 13 und die Praetexten des Pluviale 14 – eine nach böhmischen Vorbildern arbeitende Werkstatt in Brandenburg?	74
<u>Exkurs</u> : Interpolationen an der hagiographischen Quelle	47	2.4.1 Zur künstlerischen Genese ihrer Vorzeichnung	74

2.4.2 Der Entwurf der Chormantelstickereien im Verhältnis zu Skulptur und Malerei des Brandenburger Marienretabels	76	III. DIE STIFTUNGEN IM VERGLEICH, RÜCKBLICK AUF DAS ZENTRUM PRAG, AUSBLICK	111
2.4.3 Die Stickerwerkstatt	78		
2.5 Rezeptionsformen böhmischer Kunst in der Mark Brandenburg	80	ANHANG	121
2.6 Die Stifter	85	Anhang I: Technischer und bibliographischer Katalog	123
2.6.1 Dompropst Nikolaus von Klitzing	85		
2.6.2 Markgraf Friedrich I. von Hohenzollern	87	Anhang II: Glossar	133
3. Die Stickereien der Paramente aus St. Marien zu Danzig	92	VERZEICHNISSE.....	135
3.1 Die Kasel M 84 am Hochaltar	92	1. Abkürzungsverzeichnis	137
3.2 Die Werkstatt der Stickereien der Danziger Kasel M 84 und der Fragmente in Budapest und Berlin – Serienproduktion für den Export	94	a) Abkürzungen der Namen von Institutionen	137
3.2.1 Entwurf und Entwurfspraxis	95	b) Abgekürzt zitierte Literatur	137
3.2.2 Das geschätzte Vorbild: ikonographische, motivische und stilistische Herleitung der Entwürfe ..	98	2. Verzeichnis der im Original zitierten Quellen	138
3.3 Der Chormantel M 24	99	3. Quellen- und Literaturverzeichnis	140
3.3.1 Die Ikonographie des Schildes: ein gestickter <i>Hortulus B. M. V.</i>	100	Danksagung	155
3.3.2 Pausverfahren – Musterbuchpraxis – Typenrezeption: Stickereientwürfe in der Nachfolge des Meisters des Hasenburg-Missaales	101	Register.....	156
3.4 Die Stickereien im Kontext der Ausstattung St. Mariens	105	Abbildungsnachweis.....	161
		ABBILDUNGEN.....	163